Personalnachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Keramik-Freunde der Schweiz = Revue des Amis Suisses de la Céramique = Rivista degli Amici Svizzeri della Ceramica**

Band (Jahr): **- (1962)**

Heft 57

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

dam. Wir besuchten das berühmte Boymans van Beuningen-Museum. Auch hier waren wir sehr beeindruckt von dem Reichtum der Kunstschätze und ihrer geschmackvollen Aufstellung. Weiter ging die Reise nach Delft, der lieblichsten und malerischsten Holländer Stadt. Unter Führung von Herrn Dr. Dietschi spazierten wir zum Oude Delft, vorbei an der gotischen Oude Kerk (alte Kirche), aus dem 13. Jahrhundert, mit gefährlich schiefem Turm, weiter zum spätgotischen Gemeendelandhuis, zum Prinzenhof, einst Residenz Wilhems von Oranien, der hier anno 1584 ermordet wurde. Darauf folgte der Besuch der bedeutendsten Fayencefabrik Hollands «de Porceleyne Fles», wo wir die reichhaltige, meist im Delfterblau gemalten Erzeugnisse des Unternehmens bewundern und kaufen konnten. Die Delfter Fayencen geniessen Weltruhm, die schönsten Stücke wurden wohl zwischen 1680 und 1740 hergestellt.

4. Tag

Um 10 Uhr besuchten wir das Rijksmuseum (Reichsmuseum) und wurden tief beeindruckt von den herrlichen Gemälden alter Meister sowie der einzigartigen und reichhaltigen Keramiksammlung in den Kellergewölben. Um 13 Uhr erfolgte das Schlussbankett mit den lieben holländischen Keramikfreunden im Restaurant «Bali».

Um 16 Uhr begaben wir uns zum offiziellen Empfang und zur Besichtigung der für uns von den holländischen Keramikfreunden hergerichteten Sonderausstellung im Museum «Willet Holthuysen», einem ehemaligen Patrizierhaus, heute Empfangshaus von Amsterdam. Zu Beginn wurde im Garten Tee serviert, es folgten herzliche Begrüssungsworte durch den Präsidenten der Keramikvereinigung Hollands, Herrn D. F. Langelaan und Herrn O. Meyer vom städtischen Museum.

Mitteilungsblätter

Viele unserer Mitglieder suchen vergriffene Mitteilungsblätter. Wir bitten diejenigen, die die Blätter nicht binden oder behalten, diese der Redaktion zuzustellen oder zu offerieren. Gesucht werden vor allem die Nummern 20 bis zirka 35. Besten Dank.

VII. Personalnachrichten

In ihrem schönen Heim in Zollikon starb am 24. Juni dieses Jahres *Frau Dr. Margrit Bosch-Peter.* Die Verstorbene war ein begeistertes Mitglied unseres Vereins. Ihre Freude am Schönen, ihr zeichnerisches Talent, ihre künstlerische Begabung ganz allgemein führten sie in unseren Kreis. Kritisch stand sie vor den Vitrinen unserer Mitglieder, wenn es ihre Zeit erlaubte, Fahrten mit uns zu unternehmen. Ihr Urteil war klar und bestimmt. Selber eine gute Porzellanmalerin, wusste sie die Feinheiten der Malerei einer alten Zürcher Tasse zu schätzen und scheute vor einer Diskussion über die Provenienz irgend eines interessanten Stückes nicht zurück.

Knapp war die Zeit bemessen, die die Verstorbene für ihre Begeisterung für das Porzellan erübrigen konnte. Frau Dr. Bosch war ein gütiger und hilfsbereiter Mensch. Verschiedene soziale und gemeinnützige Werke verlieren in ihr eine Mitarbeiterin, die schwer zu ersetzen sein wird. Ihr tiefes menschliches Verstehen und ihre Güte prädestinierten sie als Helferin dort, wo Hilfe not tat. Kein Hilfesuchender ging von dieser Frau weg, ohne das Gefühl zu haben, verstanden und des Beistandes gewiss zu sein. Am Aufbau der Saffa 1958 und am Gelingen dieses grossen Frauenwerkes war Frau Dr. Margrit Bosch wesentlich beteiligt. Ihr Interesse an staatsbürgerlichen Fragen war gross; so war sie als Lektorin an der Volkshochschule für den Sommer 1962 eingeschrieben. Leider war es ihr nicht mehr vergönnt, diese Aufgabe, die sie mit Begeisterung auf sich genommen und mit grosser Gewissenhaftigkeit vorbereitet hatte, zu Ende zu führen. Wir trauern um Frau Dr. Bosch und versichern ihre Angehörigen unseres herzlichen Beileides.

G. H.-K.

In Herrn *Charles A. Ineichen* verlieren wir ein weiteres treues Mitglied. Er verschied nach kurzer schwerer Krankheit unerwartet im Alter von 70 Jahren, mitten aus einem arbeitsreichen Leben. Sein schönes Heim, Haus Horn an der Seestrasse in Oberrieden, zeugt von seinem guten Geschmack und seinem grossen Verständnis für die Kunst. Seine Sammlerfreude galt dem Porzellan, aber ebensosehr Möbeln und Gemälden, mit denen er sich umgab und in seiner Freizeit widmete. Als Kaufmann war ihm ein grosser Erfolg beschieden. Allen, die ihm auf unseren Anlässen und Ausflügen begegneten, wird er in bester Erinnerung bleiben. Der tieftrauernden Witwe Frau Lili Ineichen, die ihren Lebensgefährten allzu früh verloren hat, entbieten wir unsere aufrichtige Teilnahme.

In Küsnacht ZH starb am 9. Juli 1962 im betagten Alter von 74 Jahren unser Mitglied *Frau Dr. Ida Kunz-Staub,* eine Freundin des schönen Porzellans, das sie, selbst künstlerisch begabt, malte wie auch sammelte. An unseren Anlässen und Ausflügen nahm sie öfters teil und viele Mitglieder werden sich ihrer gerne erinnern. Den Angehörigen unser herzliches Beileid.